

Figuren



Worum es geht

Die Kreidezeichnung »Figuren« fällt in die Zeit der »Hekate«-Bilder von Ernst Wilhelm Nay, die zwischen 1945 und 1948 entstanden sind. Deren Darstellungen entfernen sich in den Nachkriegsjahren zunehmend vom Gegenständlichen, das Figürliche verschmilzt mit den abstrahierenden Formen und löst sich darin auf. Gemäß den »Hekate«-Bildern, bezugnehmend auf die gleichnamige Göttin der Magier und der Totenbeschwörung, der Mittlerin zwischen Welt und Unterwelt, erscheint die Erinnerung an eine weibliche Gestalt in wilder Bewegung zwischen amorphen und abstrakten Formen. Das gesamte Werk des Künstlers ordnet sich in verschiedene Zyklen, die aufeinander folgenden Schaffensphasen stehen in Beziehung zueinander und ergeben sich in einer logischen Konsequenz aus der jeweils vor ihr liegenden Periode. Das Blatt gehörte einst dem Kunsthändler Günther Franke, der Nay nicht nur geschäftlich vertreten hat, sondern auch eng mit ihm befreundet war, wovon ein sehr persönlicher Briefwechsel zwischen beiden zeugt.

Titel	Figuren
Inventarnummer	C 2017/5756,322
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Ernst Wilhelm Nay</u> (Künstler / Künstlerin): * 11. Juni 1902 Berlin – † 08. Apr. 1968 Köln
Datierung	1946
Technik	schwarze Kreide
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 50,20cm(Blatt) / Breite: 65,00cm(Blatt)
Urheberrecht	Elisabeth Nay-Scheibler, Köln/ VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof.
Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite